

Ihre Hilfe ist angekommen. 100 x bedankt!

## Philippinen – Ein Fallbeispiel wie in der Diözese Borongan den Taifunopfern geholfen wird.

**E**velyn und Elmar mit ihren drei Kindern kann man als typische Fischerfamilie von Ost-Samar bezeichnen. Die älteren zwei Söhne gehen ins College, die jüngere Schwester geht in die High-School. Sie ist die Drittbeste in ihrer Klasse. Die Eltern müssen hart arbeiten und auf viele Dinge verzichten, damit sie das Schulgeld für ihre Kinder bezahlen können. Aber sie kommen über die Runden. Sie leben in einer schlichten Hütte mit Grasdach. Vater Elmar fährt mit seinem Boot regelmäßig raus auf den Pazifik und sorgt mit Fischfang für den Familienunterhalt.

Als Supertaifun Haiyan zuschlägt passiert der Familie nichts. Ihr Haus bleibt unversehrt, aber das Fischerboot wird schwer beschädigt. Der Lebensunterhalt fällt aus. Die Kinder müssen die Schule abbrechen. Die Familie steht vor dem Nichts. Mutter Evelyn geht umher bei Freunden und Nachbarn, um Geld zu leihen für die Bootsreparatur. Klar, dass sie in dieser Situation nichts bekommt. Schließlich wendet sie sich an den Pfarrer. Die Diözese Borongan hat bereits Spendengelder aus verschiedenen Quellen erhalten, um den Taifunopfern zu helfen. Aus diesem Topf, den auch Sie gefüllt haben, bekam der Pfarrer Geld für die Bootsreparatur. Er verlangt dafür eine Dokumentation mit Fotos vor und nach der Reparatur und Kassenzettel als Nachweis für die beschafften Materialien. Das Ganze kostete ca. 350 Euro.

Als wir zu Besuch kommen ist alles schon über die Bühne gegangen. Evelyn zeigt uns die Dokumentation mit Fotos vom Boot und die Geldabrechnung. Sie bedankt sich hundertmal bei Gott und den Spendern. Sie ist froh und dankbar, dass ihr Leben wieder normal weitergehen kann. Wir begutachten das neu hergerichtete Boot. Elmar kam erst in der letzten Nacht vom Fischfang zurück. **Es bedurfte nur einer einmaligen Zahlung von ca. 350,- Euro, um einer ganzen Familie wieder eine neue Zukunftsperspektive zu geben.** Die Kinder haben zudem die Chance, ein Schul-Stipendium zu erhalten, das von Caritas Manila finanziert wird. Dieses Beispiel zeigt, wie kostengünstig, effektiv und nachhaltig geholfen werden konnte. Es finden sich viele solcher Beispiele in der Region. Zugleich muss man feststellen, dass es noch lange dauern wird bis alle wieder ein Dach über dem Kopf haben und ihren eigenen Lebensunterhalt verdienen können.

**P. Hubert Kranz**



**Auf den Bildern**  
(von oben nach unten):

Evelyn vor ihrem Haus –  
Sr. Irma SDS, P. Hubert SDS

Sr. Eloisa SDS, Evelyn, Elmar,  
Sr. Irma

Sr. Irma mit Evelyn –  
Dokumentation der Bootsreparatur

Elmars neu repariertes Boot